

Einstimmig für ein neues Dach votiert

Heimatverein Abbenrode hat auf Jahreshauptversammlung erfolgreiche Bilanz gezogen

Während der jüngsten Jahreshauptversammlung des Abbenröder Heimatvereins ist eine wichtige Entscheidung gefallen. Damit verbunden ist die wichtigste Aufgabe für die nächsten Monate.

Von Jörg Niemann
Abbenrode • Einstimmig haben die Mitglieder des Heimat-, Kultur- und Museumsvereins Abbenrode das Projekt Dachsanierung Heimatmuseum auf den Weg gebracht. Während der Jahreshauptversammlung stellte der Vorstand das ehrgeizige Bauvorhaben vor. „Es ist nicht nur unser Vereinshaus, sondern auch ein nicht mehr wegzudenkender Treffpunkt der Abbenröder und vieler Gäste. Umso mehr macht uns der alte Dachstuhl Sorgen“, sagte Vereinschef Andreas Weihe. Deshalb habe sich der Verein im Vorjahr um eine Förderung beworben. „Die Gesamtkosten des Vorhabens betragen etwa 130000 Euro, der Eigenanteil des Vereins beträgt 32000 Euro und diesen müssen wir am 15. März vorweisen“, berichtete Weihe den Mitgliedern.

Der Bauantrag sei aber bereits gestellt, informierte der Vorstand. Nun müssen bis Ende Februar für alle erforderlichen Arbeiten am Dachstuhl je drei verschiedene Kostenvorschläge eingeholt werden. Auch bei der Finanzierung ist der Verein opti-

mistisch. Denn bislang sind etwa 23000 Euro gesammelt worden. Der Dachgeschoss-Ausbau soll jedenfalls ohne Kreditaufnahme auskommen.

Der Verein hat 2006 das Haus übernommen, für die bisherigen drei großen Baumaßnahmen wurden nur je 45 Prozent bezuschusst. „Bei dem jetzigen Vorhaben können 75 Prozent Förderung erwartet werden, da muss man einfach zugreifen und sich bei der Antragstellung mächtig ins Zeug legen“, sagte Weihe. Das sahen auch die Mitglieder bei ihrem abschließenden Votum so.

Flut verhindert höhere Besucherzahlen

Einen ausführlichen Jahresrückblick gab es im Anschluss vom ersten Vorsitzenden. Über 1000 Besucher aus der gesamten Bundesrepublik seien 2017 durch die Mühle Otto geföhrt worden. Diese kamen mit dem Planwagen aus Eckertal nach Abbenrode. Es hätten noch mehr Besucher werden können, aber nach dem Hochwasser im Juli 2017 waren die Wege im Schimmerwald mit Kutschten unbefahrbar, wurde berichtet.

Am Tag des offenen Denkmals im September wurde das zehnjährige Bestehen des Heimatmuseums gefeiert. Höhepunkt war die Eröffnung des neuen Ausstellungsraumes „Leben im Grenzgebiet 1949 bis 1989“.

Noch kurz vor Weihnach-



Einstimmig votierte der Abbenröder Heimatverein für die Investition in das Heimatmuseum.

Fotos (2): Heimatverein

ten erreichte den Verein die gute Nachricht, dass dem Heimatverein für 2018 der Kulturpreis des Regionalverbandes Harz zugesprochen wurde. „Das damit verbundene Preisgeld in Höhe von 2500 Euro kommt zur rechten Zeit“, sagte Andreas Weihe.

Alter Grenzpfahl als Geschenk

Einer höheren Raummiete für die alte Gaststube stimmte die Versammlung ebenfalls zu. Künftig werden von Mitgliedern 60 Euro und von Nichtmitgliedern 70 Euro als Spende für die Gaststubenbenutzung

erhoben. Das Museum verfügt inzwischen über einen kostenfreien WLAN-Anschluss, der Voraussetzung für eine optimale Brandschutz- und Einbruchüberwachung ist. Damit erhöhen sich aber auch die fixen Kosten.

Für 25-jährige Mitgliedschaft wurden in Abwesenheit geehrt: Rolf Bormann, Christa Huwald, Helga Klemann und Anka-Katarina Plawitzki.

Ein besonderes Geschenk überbrachte der „Grenzerkreis Abbenrode“ dem Verein. Helmut Maushake, Wolfgang und Lothar Engler übergaben einen Grenzpfahl mit Stacheldrahtresten aus der Zeit um 1950.



Einen mehr als 60 Jahre alten Grenzpfosten schenkte der Grenzerkreis Abbenrode den Heimatfreunden für deren Museum.